

Einladung zum GASTVORTRAG

**Abdullah Takim**  
(Universität Innsbruck)

## Geist, Seele und Person im islamischen Denken

Mi., 5. 6. 2019, 18.00 Uhr s.t., Seminarraum VI (Karl-Rahner-Platz 3)

Die beiden Begriffe Rûh (Hebräisch: ruach; Geist) und Nafs (Hebräisch: nefesch; Seele), die im Koran vorkommen, wurden im Laufe der Jahrhunderte von islamischen Denkern unterschiedlich verstanden und gedeutet. Die Frage nach dem Geiste und der Seele wurde in der islamischen Theologie auch mit dem Problem der Gottebenbildlichkeit und der Person in Verbindung gebracht. Der Vortrag geht deswegen der Frage nach, in welchen Kontexten die Begriffe Rûh (Geist) und Nafs (Seele) im Koran verwendet werden und wie diese Begriffe von verschiedenen islamisch-theologischen Disziplinen, wie z.B. der Diskursiven Theologie (kalâm), Philosophie (falsafa) und Mystik (tasawwuf), übernommen und weiterentwickelt wurden. In diesem Zusammenhang soll auch auf die Konzepte der Person eingegangen werden, die dazu geführt haben, dass man im Laufe der islamischen Geistesgeschichte, sich auf den Koran und andere Erfahrungen stützend, eine Ichphilosophie im islamischen Denken entwickelt hat.



**Abdullah Takim** studierte Islamwissenschaften, Orientalistik und Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum. Von 2006-2016 baute er an der Goethe Universität Frankfurt als Professor das Institut für Islamische Theologie/Islamische Studien auf. An der Universität Wien hat er von 2016-2019 den BA-Studiengang Islamisch-Theologische Studien und das Institut für Islamisch-Theologische Studien mit aufgebaut. Gegenwärtig ist er Univ.-Prof. für Islamische Theologie an der Universität Innsbruck. Takims besondere Interessen gelten der Koranexegeese, medizin- und bio-ethischen Fragen und der islamischen Mystik und Philosophie. Außerdem engagiert er sich im interreligiösen Dialog.

**Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen!**